

PRESS RELEASE

MERKEN SIE SICH DIESEN TERMIN VOR:

12. Internationales Still- und Laktationssymposium

7.-8. April 2017, Florenz, Italien

Durchbruch in der Muttermilchforschung: Inhaltsstoffe der Muttermilch bekämpfen mehr als 40 Krebszellenarten

Baar/Bologna, 17. Februar 2017. Können einzelne Inhaltsstoffe der Muttermilch Krebszellen abtöten? Diese und weitere Fragestellungen der Still- und Muttermilchforschung werden neun internationale Spitzenforscher von 7.-8. April 2017 auf dem 12. Internationalen Still- und Laktationssymposium in Florenz mit bahnbrechenden Forschungsergebnissen beantworten. Warum sind die nährenden Eigenschaften der Muttermilch nur die Spitze des Eisbergs? Wie wirkt sich das Stillen auf die Entwicklung der Gesichtsstruktur aus? Wie kann Elternkontakt auf der neonatologischen Intensivstation Leben retten und den Grundstein für lebenslange soziale Gesundheit legen? Medizinische Fachleute und Vertreter internationaler NGOs und der Presse sind eingeladen, als Erste die Antworten auf diese und weitere Fragen zu erfahren.

Die Wirksamkeit der Muttermilch gegen Krebszellen – im Labor und im Magen von Säuglingen – ist eine der vielversprechendsten Entwicklungen in der aktuellen Forschung. Ölsäure (ein Fett, das in Olivenöl und Muttermilch vorkommt) und α -Lactalbumin (ebenfalls ein Bestandteil der Muttermilch) bilden dabei einen Komplex, mit dem im Laborversuch mehr als 40 Lymphom- und Karzinomzellarten abgetötet werden konnten, darunter Hirn- und Hauttumore sowie Blasen- und Darmkrebs. Es gibt Hinweise darauf, dass der Kontakt der Muttermilch mit der Magenschleimhaut des gestillten Säuglings zur Bildung der Substanz HAMLET führt und den Säugling so vermutlich schützt. Catharina Svanborg, MD, PhD, preisgekrönte Professorin für Klinische Immunologie an der Universität Lund in Schweden und Mitglied der Königlichen Schwedischen Akademie der Wissenschaften, spricht über das krebspräventive Potenzial des Stillens und über die Möglichkeiten, die HAMLET auch für erwachsene Krebspatienten bieten kann.

„Wer hätte gedacht, dass Muttermilch Krebszellen töten kann? Dies ist nur eine von vielen Entdeckungen, die das Fachpublikum in diesem Jahr verblüffen werden. Wir befinden uns an der Schwelle zu einem goldenen Zeitalter der Muttermilchforschung. Muttermilch ist unfassbar komplex und wird erst seit zehn Jahren intensiv und disziplinübergreifend unter Einsatz moderner Technik erforscht“, so der wissenschaftliche Leiter des Symposiums, Dr. Leon Mitoulas.

„Das diesjährige Symposium wartet mit einer Fülle neuer Erkenntnisse zu den vielfältigen Bestandteilen der Muttermilch auf und zeigt, dass Stillen und die Ernährung mit Muttermilch eine noch deutlich größere Rolle für Säuglinge spielen als bisher angenommen. Die

Bereitstellung neuester Forschungsergebnisse an praktizierende Ärzte, Pflegefachkräfte und Hebammen sorgt für vertiefte Kompetenz und Methoden, die in kritischen Fällen lebensrettend sein können und allen Säuglingen die Chance auf ein langes und gesundes Leben ermöglichen. Zudem liefert der Austausch über die aktuelle Spitzenforschung neue Anstöße und dient als Wegbereiter für neue Entdeckungen und die Fürsprachearbeit im Bereich Muttermilch.“

Anmeldung für medizinisches Fachpersonal

Angehörige der medizinischen Fachberufe finden die Anmeldung zum Symposium sowie ausführliche Programminformationen und Vortragsabstracts hier: www.medela-symposium.com.

Anmeldung für Journalisten

Pressekonferenz vor Beginn des Symposiums, 7. April Journalisten haben beim Medienfrühstück die Möglichkeit zum Gespräch mit allen neun Referenten. Die anschließende Pressekonferenz bietet einen Überblick über alle wissenschaftliche Vorträge sowie eine Frage-Antwort-Runde.

9:30 – 10:25 Uhr	Medienfrühstück
10:30 – 11:30 Uhr	Medienkonferenz mit Webcast

Journalisten können sich zur Teilnahme am Medienfrühstück und der Medienkonferenz, dem gesamten Symposium oder zum Webcast der Medienkonferenz und zweier Fokusrunden mit Referenten hier anmelden: <https://www.medela.com/breastfeeding-professionals/news-events/congress-2017/media-registration>

Über Medela

Medela mit Sitz in der Schweiz wurde 1961 von Olle Larsson gegründet und heute von seinem Sohn Michael Larsson geleitet. Medela konzentriert sich auf zwei Geschäftsbereiche: „Human Milk“, führend in der Entwicklung und Herstellung von Stillprodukten und -lösungen, und „Healthcare“, spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von hochwertigen medizinischen Vakuumtechnologielösungen. Medela betreibt Grundlagenforschung in Zusammenarbeit mit führenden Wissenschaftlern, Fachspezialisten und Universitäten und nutzt die Forschungsergebnisse in der Entwicklung ihrer Produkte und Lösungen. Medela hat 18 Tochtergesellschaften in Europa, Nordamerika und Asien und vertreibt ihre Produkte zusammen mit unabhängigen Partnern in insgesamt über 100 Länder. Das Unternehmen beschäftigt weltweit über 1.800 Mitarbeiter, davon 440 im Kanton Zug.

Kontakt:

Olivia Coker-Decker
Corporate Communications Specialist
Medela AG
Lättichstrasse 4b
6340 Baar, Schweiz
E-Mail: olivia.coker-decker@medela.ch
Telefon: +41 41 562 13 67
Mobil: +41 79 109 94 69

Kontakt Italien:

Marina Martucci
Retail & Professional Marketing Manager
Medela Italia Srl
Via Turrini, 13/15
40012 Calderara di Reno (BO), Italien
E-Mail: marina.martucci@medela.it
Telefon: +39 051 72 76 88
Mobil: +39 338 64 70 861

Journalistenservice:

Simona Storchi
Senior International Press Office
MEC Partners
Piazza della Mercanzia, 2
40125 Bologna, Italien
E-Mail: simona.storchi@mec-partners.net
Mobil: +39 333 211 44 86

PRESSEMITTEILUNG

12. Internationales Still- und Laktationssymposium

7.-8. April 2017, Florenz, Italien

Mythos oder Fakten? Kennen Sie die Wahrheit über Muttermilch?

Baar/Bologna, 14. März 2017. Könnten neue Informationen unsere Haltung gegenüber dem Stillen und der Säuglingsernährung in Krankenhäusern, in der Neugeborenenstation, bei der Arbeit und in der Öffentlichkeit verändern? Könnten tiefere Einblicke in die Vorteile der Muttermilch und des Stillens das Gesundheitssystem und entsprechende Richtlinien verändern? Am 7. und 8. April findet in Florenz, Italien, das 12. Internationale Still- und Laktationssymposium statt, eine einzigartige Zusammenkunft von weltweit führenden Forschern auf dem Gebiet Muttermilch und Stillen. Das Symposium wird überzeugende neue Hinweise zur zentralen Bedeutung von Muttermilch für das Wohl von Kindern, Müttern und Gesellschaft liefern. Mythos oder Fakten? Finden Sie heraus, was Sie bereits wussten, was neu für Sie ist und was auf dem Symposium in diesem Jahr noch enthüllt wird.

Mythos oder Fakten? Die Wahrheit über Muttermilch

1. Weltweit werden 80 % aller Babies in den ersten sechs Monaten ihres Lebens ausschließlich gestillt.

MYTHOS. Nur 40 % aller Säuglinge werden ausschließlich gestillt, größtenteils deshalb, weil in den entscheidenden ersten Stunden nach der Geburt keine Stillensunterstützung vorhanden ist. Auf dem Symposium stellt Dr. Diane Spatz bewährte Strategien zur Verbesserung der Stillrate und zum Umgang mit Muttermilch vor, die sowohl für Industrieländer, Schwellenländer als auch Entwicklungsländer maßgeschneidert sind.

2. Durch die Holder-Pasteurisierung wird Spendermilch schonend behandelt, sodass die Milch all ihre wichtigen bioaktiven Eigenschaften behält.

MYTHOS. Bei der Holder-Pasteurisierung wird die Milch 30 Minuten lang auf 62,5 °C erhitzt, wodurch zahlreiche ernährungsphysiologische und bioaktive Eigenschaften der Muttermilch zerstört werden. Der Experte für Spendermilch, Dr. Guido Moro, stellt eine alternative Pasteurisierungsmethode vor, mit der mehr wertvollen Eigenschaften von Muttermilch erhalten werden könnten.

3. Muttermilch und Kuhmilch enthalten ungefähr die gleiche Menge an Oligosacchariden (Zucker).

MYTHOS. Bisher haben Wissenschaftler rund 40 Kuhmilch-Oligosaccharide und über 200 Humanmilch-Oligosaccharide (HMO) festgestellt. Humanmilch-Oligosaccharide haben eine präbiotische Wirkung, wodurch die Verdauung von Säuglingen gefördert und das Immunsystem aktiviert wird sowie schädliche Darmbakterien zerstört werden. Dr. Katie Hinde wird auf dem Symposium die großen Unterschiede zwischen der Milch unterschiedlicher Säugetiere erläutern.

4. Muttermilch ist für den wachsenden Säugling lediglich eine Nahrungsquelle. Sie kann problemlos durch Säuglingsnahrung mit denselben Inhaltsstoffen ersetzt werden.

MYTHOS. Muttermilch beinhaltet nicht nur Nährstoffe, sondern auch komplexe, bioaktive Elemente, die den Säugling beim Wachstum und bei seiner Entwicklung unterstützen. In Säuglingsnahrung ist

davon hingegen nur ein Bruchteil enthalten. Der Referent Dr. Bo Lønnerdal erklärt auf dem Symposium, dass insbesondere Muttermilchproteine über einzigartige bioaktive Eigenschaften verfügen, welche die Säuglingsentwicklung unterstützen und voranbringen.

5. Die kraniofaziale Struktur von winzigen Frühgeborenen ist weich und sie sind deshalb noch nicht ausreichend entwickelt, um die Brust zu nehmen; sie trotzdem an dem Brust saugen zu lassen, kann zu einer dauerhaften Fehlbildung der kraniofazialen Struktur führen.

MYTHOS. Einem sehr klein Frühgeborenen dabei zu helfen, den Vakuumaufbau und die Saug-Schluck-Atem-Koordination fürs Stillen allmählich zu entwickeln, kann zu einer normaleren und gesünderen Entwicklung seiner kraniofazialen Struktur beitragen. Symposiums-Referentin Frau Dr. Donna Geddes erläutert den erheblichen positiven Einfluss, den Muttermilch auf die kraniofaziale und Hirnentwicklung von Frühgeborenen haben kann.

6. Als Grund für den Neugeborenenkollaps (lebensbedrohliches bis tödliches Ereignis) in den ersten Stunden und Tagen nach der Geburt wurde der verzögerte Hautkontakt zwischen Müttern und Neugeborenen auf der Entbindungsstation und in der Neugeborenenstation angeführt.

FAKT. Der Hautkontakt zwischen Mutter und Säugling in den ersten zwei Stunden des Lebens ist entscheidend, um den Säugling in seiner Bindung, der Entwicklung und seinem Wachstum zu unterstützen. Dr. Riccardo Davanzo stellt sein Protokoll vor, mit dem er dafür sorgen möchte, dass Mütter und Säuglinge bei ihrem ersten Hautkontakt unterstützt und begleitet werden.

7. Durch das Stillen könnte der Krebstod von nicht weniger als 25 000 Kindern pro Jahr verhindert werden.

FAKT. Fast 100 000 Kinder unter 15 Jahren sterben jedes Jahr an Krebs. Leukämie oder Lymphome machen 40 % dieser Krebserkrankungen bei Kindern aus und durch Stillen kann das Risiko dieser beiden Kinderkrebsformen um 64 % gesenkt werden. Muttermilch wird auch mit einer erheblichen Reduzierung des Brustkrebsrisikos für stillende Mütter in Verbindung gebracht. Die Referentin des Symposiums, Dr. Catharina Svanborg, hat 15 Jahre lang geforscht, bis sie entdeckte, dass die krebsbekämpfenden Eigenschaften von Muttermilch von der einzigartigen komplexen Substanz HAMLET herrühren. Könnte HAMLET eine Rolle beim Schutz vor 40 Krebsarten durch Muttermilch spielen?

8. Viele traditionelle Wachstumskurven für Neugeborene und Säuglinge basieren weiterhin auf mit Säuglingsnahrung gefütterten Säuglingen, die anders wachsen als Säuglinge, die Muttermilch erhalten.

FAKT. Säuglinge, die Muttermilch erhalten, wachsen anders als Säuglinge, die Säuglingsnahrung erhalten. Symposiums-Referent Dr. Luigi Corvaglia erklärt, warum neue Wachstums- und Entwicklungskurven für Neugeborene auf der Fütterung von Muttermilch anstatt auf der Fütterung von Säuglingsnahrung basieren sollten.

9. Auf der Neugeborenenstation ist es häufig für Eltern nicht möglich, ihre Frühgeborenen zu besuchen. Dies führt zu niedrigeren Stillraten, einer schlechteren Entwicklung der Säuglinge und zur Unsicherheit der Eltern bei der Pflege des Säuglings zu Hause.

FAKT. Durch die Aufnahme des elterlichen Kontakts und der elterlichen Pflege in das Neugeborenen-Programm lernen Eltern, wie sie besser für ihre empfindlichen Babys sorgen können. Der am Symposium teilnehmende Wissenschaftler Dr. Shoo Lee erläutert das „Familienintegrierte Pflegemodell“, das sich in drei Ländern bewährt und zu höheren Stillraten, einer besseren Säuglingsentwicklung und zu weniger Stress und Sorgen bei den Eltern geführt hat.

10. Großbritannien könnte jedes Jahr 30,1 Mio. GBP an direkten Gesundheitskosten einsparen, wenn alle Frühgeborenen eines Jahres mit Muttermilch gefüttert würden.

FAKT. Obwohl pro Jahr nur 10 % der Neugeborenen zu früh auf die Welt kommen, macht die Krankenhausbehandlung von Frühgeborenen weltweit 50 % aller Gesundheitskosten für Neugeborene aus. Die Präsentationsunterlagen der Ausstellung „Der gesundheitsökonomische Wert der Ernährung von Frühgeborenen mit Muttermilch“ auf dem Symposium zeigen, welchen großen Nutzen die Ernährung von Frühgeborenen mit Muttermilch für die nationale Gesundheit und Wirtschaft hat.

Was war Ihnen neu? Was bedeuten diese Mythen und Fakten für das Wohl von Säuglingen, Müttern und der Gesellschaft? Nehmen Sie an dem Symposium teil und erfahren Sie noch viel mehr von den weltweit führenden Experten. Finden Sie heraus, welche Rolle Muttermilch wirklich in unserer Welt spielt.

Anmeldung für Journalisten:

Pressekonferenz vor Beginn des Symposiums, Freitag, 7. April, 10:30-11:30 Uhr. Journalisten können an der gesamten Konferenz teilnehmen und alle neun Redner interviewen oder nur an der Pressekonferenz teilnehmen, auf der ein Überblick über die wissenschaftlichen Vorträge der einzelnen Redner gegeben wird. Im Anschluss daran können Fragen gestellt werden.

Melden Sie sich für die Teilnahme am gesamten Programm, nur für die Pressekonferenz und/oder für den Online-Zugang zu speziellen Medienfokusrunden an: www.medela.com/mediaregistration

Über Medela

Medela mit Sitz in der Schweiz wurde 1961 von Olle Larsson gegründet und wird heute von seinem Sohn Michael Larsson geleitet. Medela konzentriert sich auf zwei Geschäftsbereiche: „Human Milk“, führend in der Entwicklung und Herstellung von Stillprodukten und -lösungen, und „Healthcare“, spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von hochwertigen medizinischen Vakuumtechnologielösungen. Medela betreibt Grundlagenforschung in Zusammenarbeit mit führenden Wissenschaftlern, Fachspezialisten und Universitäten und nutzt die Forschungsergebnisse in der Entwicklung ihrer Stillprodukte und -lösungen. Medela hat 18 Tochtergesellschaften in Europa, Nordamerika und Asien und vertreibt ihre Produkte zusammen mit unabhängigen Partnern in über 100 Ländern. Das Unternehmen beschäftigt weltweit über 1 800 Mitarbeiter, davon 440 im Kanton Zug.

Kontakt:

Olivia Coker-Decker
Corporate Communications Specialist
Medela AG
Lättichstrasse 4b
6340 Baar, Schweiz
E-Mail: olivia.coker-decker@medela.ch
Telefon: +41 41 562 13 67
Mobil: +41 79 109 94 69

Kontakt Italien:

Marina Martucci
Retail & Professional Marketing Manager
Medela Italia Srl
Via Turrini, 13/15
40012 Calderara di Reno (BO), Italien
E-Mail: marina.martucci@medela.it
Telefon: + 39 051 72 76 88
Mobil: + 39 338 64 70 861

Journalistenservice:

Simona Storchi
Senior International Press Office

MEC Partners
Piazza della Mercanzia, 2
40125 Bologna, Italien
E-Mail: simona.storchi@mec-partners.net
Mobil + 39 333 211 44 86

PRESSEMITTEILUNG

12. Internationales Still- und Laktationssymposium

7.-8. April 2017, Florenz, Italien

Neue Methode zur Pasteurisierung erhöht den Grenzwert von Muttermilch in Milchbanken

Baar/Bologna, 28. März 2017 Muttermilch spielt eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung des Immunsystems, des Wachstums und der langfristigen kognitiven Entwicklung schwacher Frühgeborener. Auf dem Internationalen Still- und Laktationssymposium in Florenz vom 7.-8. April wird Prof. Guido Moro eine Innovation bei der Pasteurisierung von Spendermilch vorstellen, die sicherstellt, dass Frühgeborene einen höheren Anteil der einzigartigen Inhaltsstoffe erhalten, die sie zum Überleben und für die weitere Entwicklung benötigen.

Sogar der Papst kennt die Bedeutung des Stillens. Öffentliche Ereignisse, angefangen bei Papst Franziskus, der Mütter dazu ermutigte, ihre weinenden, hungrigen Säuglinge in der Sixtinischen Kapelle zu stillen, bis hin zur stillenden Mutter, die aufgefordert wurde, ein Nationalmuseum zu verlassen, haben das Recht auf Stillen für Frauen und Säuglinge in den Fokus der Medien gerückt. Das Thema wurde dadurch zu einem wichtigen Punkt auf der sozialen und politischen Agenda von Ländern weltweit.

Die beispiellosen Vorteile von frischer Muttermilch haben Prof. Guido Moro dazu inspiriert, Jahrzehnte seiner Karriere dem Aufbau hochwertiger Milchbanken in Italien und ganz Europa zu widmen. So können Frühgeborene und andere Säuglinge, die noch nicht direkt an der Brust trinken oder Milch von ihrer eigenen Mutter erhalten können, mit Muttermilch versorgt werden. Er war der erste Präsident der European Milk Bank Association (EMBA) und gründete die Muttermilchbank in Mailand, die technologisch fortschrittlichste Muttermilchbank in Italien. Da Spendermilch von mehreren Spenderinnen gesammelt und aufbewahrt werden muss, ist die Pasteurisierung wichtig, um die Hygiene und sichere Konservierung sicherzustellen. Die traditionelle Holder-Pasteurisierung, bei der die Milch bei 62,5 °C 30 Minuten lang behandelt wird, zerstört jedoch zahlreiche bioaktive und nährhafte Inhaltsstoffe und reduziert so die positive Wirkung der Milch. Auf dem Symposium wird Prof. Moro seine neueste bahnbrechende Arbeit vorstellen: Eine neue Pasteurisierungsmethode bei hoher Temperatur und in kurzer Zeit (HTST, high-temperature/short-time), die verspricht, deutlich mehr einzigartige bioaktive und nährhafte Eigenschaften von Spendermilch zu erhalten und schwachen Säuglingen so bessere Unterstützung bietet.

Muttermilch spielt eine besonders wichtige Rolle beim Überleben und der richtigen Entwicklung frühgeborener Säuglinge, dies sind 10 % der Neugeborenen weltweit, darunter die anfälligsten und kranken Säuglinge mit niedrigem Geburtsgewicht auf der Neugeborenenstation. Muttermilch liefert unersetzbare Enzyme, Proteine, Fette und andere bioaktive Elemente, die die unreifen Organe sowie gastrointestinales und metabolisches Systeme des Frühgeborenen unterstützen. Das Füttern mit Muttermilch senkt nachweislich die Anzahl schwerer Erkrankungen, wie nekrotisierende Enterokolitis, bronchopulmonale Dysplasie, Frühgeborenen-Retinopathie und zahlreiche andere Krankheiten, die das Überleben Frühgeborener gefährden. Muttermilch wurde sogar mit geringeren Inzidenzen von Adipositas, Diabetes und koronarer Herzkrankheit im späteren Leben in Verbindung gebracht. Am eindrucksvollsten: Muttermilch kann maßgebliche, positive und langfristige Auswirkungen auf die kognitive Entwicklung von Frühgeborenen haben, die unter einem viel höheren Risiko für dauerhafte neurologische Beeinträchtigungen stehen als termingeborene Säuglinge.

Zusätzlich zur Forschungsarbeit von Prof. Moro stellt Assoc. Prof. Donna Geddes Nachweise zur positiven Auswirkung auf die Entwicklung der Saugfähigkeiten bei Frühgeborenen auf die faziale und Schädelstruktur vor. Assoc. Prof. Luigi Corvaglia erklärt, warum die herkömmlichen Maßnahmen für das Wachstum und die Entwicklung von Frühgeborenen einem auf Muttermilch basierendem Ansatz weichen müssen. Das familienintegrierende Betreuungsprogramm, eine Revolution in der neonatalen Betreuung, das von Prof. Shoo

Lee entwickelt wurde, zeigt, wie effektiv es ist, nicht nur frühzeitig mit dem Stillen zu beginnen, sondern Mütter und Väter auf der neonatologischen Station in die Gesundheitsfürsorge einzubinden und den liebevollen Umgang zu fördern.

Teilnehmer am Symposium erfahren zuerst von den neuesten bahnbrechenden Ergebnissen von Prof. Catharina Svanborg zur Nutzung der krebsbekämpfenden Eigenschaften im Muttermilchkomplex HAMLET (**H**uman **A**lpha-lactalbumin **M**ade **L**ethal to **T**umor cells), der über 40 Krebsarten abtötet. Prof. Bo Lönnerdal teilt neue Nachweise zur bioaktiven Leistung von Proteinen in der Muttermilch, die so viel mehr sind als nur Nahrung und das Immunsystem des Säuglings auf einzigartige Weise aktivieren. Assoc. Prof. Katie Hinde bietet die neuesten Einblicke in die ständige Weiterentwicklung der Laktation, parallel zu den aufkommenden sozioökologischen Bedingungen und Entwicklungsprioritäten der Menschen, individuellen Mütter und deren Säuglinge.

Neue Methoden zur Priorisierung und Standardisierung zur Unterstützung des Stillens werden ebenfalls vorgestellt. Dr. Riccardo Davanzo präsentiert ein Krankenhausprotokoll, um zu gewährleisten, dass Mütter und Säuglinge innerhalb der ersten zwei Stunden nach der Entbindung sicher stillen können. Prof. Diane Spatz erklärt ihr 10-stufiges Schulungs- und Standardmodell, das die Stillquote in Einrichtungen mit geringen, mittleren und hohen Ressourcen weltweit verbessern soll.

Die Plenarversammlung des Symposiums wird mit einer Begrüßung durch Sara Funaro, Stadträtin für Gesundheit und Wohlbefinden der Stadt Florenz, gebührend eröffnet. Später wird die Ministerin für Öffentliche Verwaltung, Marianna Madia, in einer besonderen Videobotschaft die Bedeutung der neuen italienischen Richtlinie erklären, die Frauen das Recht einräumt, in öffentlichen Plätzen zu stillen.

Prof. Guido Moro hat die Bedeutung des Symposiums für uns alle zusammengefasst: „Die neue wissenschaftliche Evidenz ist überwältigend: Der einmalige Wert der Muttermilch für frühgeborene und termingeborene Säuglinge war noch nie so deutlich. Es liegt nun an der medizinischen Gemeinschaft, der Regierung und der Gesellschaft, die nötigen Veränderungen zu unternehmen, um sicherzustellen, dass Säuglinge eine optimale Ernährung mit Muttermilch erhalten und Mütter und Familien die nötige Unterstützung bekommen, um diese bereitzustellen.“

Anmeldung für Journalisten:

Pressekonferenz vor Beginn des Symposiums, Freitag, 7. April, 10:30-11:30 Uhr. Journalisten können an der gesamten Konferenz teilnehmen und alle neun Redner interviewen oder nur an der Pressekonferenz teilnehmen, auf der ein Überblick über die wissenschaftlichen Vorträge der einzelnen Redner gegeben wird. Im Anschluss daran können Fragen gestellt werden.

Melden Sie sich für das gesamte Programm, nur für die Medienkonferenz und/oder für die **interaktiven Livestream-Sitzungen** an, darunter die Medienkonferenz und **spezielle Interviews** mit **Assoc. Prof. Katie Hinde** und **Assoc. Prof. Luigi Corvaglia**: www.medela.com/mediaregistration

Über Medela

mit Sitz in der Schweiz wurde 1961 von Olle Larsson gegründet und wird heute von seinem Sohn Michael Larsson geleitet. Medela konzentriert sich auf zwei Geschäftsbereiche: „Human Milk“, führend in der Entwicklung und Herstellung von Stillprodukten und -lösungen, und „Healthcare“, spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von hochwertigen medizinischen Vakuumtechnologielösungen. Medela betreibt Grundlagenforschung in Zusammenarbeit mit führenden Wissenschaftlern, Fachspezialisten und Universitäten und nutzt die Forschungsergebnisse in der Entwicklung ihrer Stillprodukte und -lösungen. Medela hat 18 Tochtergesellschaften in Europa, Nordamerika und Asien und vertreibt ihre Produkte zusammen mit unabhängigen Partnern in über 100 Ländern. Das Unternehmen beschäftigt weltweit über 1 800 Mitarbeiter, davon 440 im Kanton Zug.

Kontakt:

Olivia Coker-Decker

Corporate Communications Specialist
Medela AG
Lättichstrasse 4b
6340 Baar, Schweiz
E-Mail: olivia.coker-decker@medela.ch
Telefon: +41 41 562 13 67
Mobil: +41 79 109 94 69

Kontakt Italien:

Marketingabteilung
Medela Italia Srl a socio unico
Via Turrini, 13/15
40012 Calderara di Reno (BO), Italien
E-Mail: marketing@medela.it
Telefon: + 39 051 72 76 88

Journalistenservice:

Simona Storchi
Senior International Press Office
MEC Partners
Piazza della Mercanzia, 2
40125 Bologna, Italien
E-Mail: simona.storchi@mec-partners.net
Mobil + 39 333 211 44 86